

# Prozess-Innovationen für das Digitale Unternehmen



# KENNZAHLEN 2012

## KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. September 2012 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung in %	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	770,6	804,3	-4	257,4	274,6	-6
<b>nach Erlösarten</b>						
Produktumsatz	515,3	484,7	6	178,3	168,9	6
Consulting und Services	253,7	316,4	-20	78,2	105,2	-26
Sonstige	1,6	3,2		0,9	0,5	
<b>nach Geschäftsbereich</b>						
Business Process Excellence (BPE)	390,9	376,7	4	134,3	131,2	2
Enterprise Transaction Systems (ETS)	283,1	281,6	1	93,8	95,1	-1
IDS Scheer Consulting (IDSC)	96,6	146,0	-34	29,3	48,3	-39
<b>EBIT</b>	172,9	191,2	-10	61,1	72,0	-15
in % vom Umsatz	22,4	23,8		23,7	26,2	
<b>Nettoergebnis</b>	114,0	125,3	-9	40,7	46,6	-13
in % vom Umsatz	14,8	15,6		15,8	17,0	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,31	1,46	-10	0,47	0,54	-13
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,31	1,44	-9	0,47	0,53	-11
Freier Cashflow	125,5	108,2	16	24,6	13,3	85
Bilanzsumme	1.727,1	1.663,2				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	274,7	188,0				
Nettoverschuldung	10,5	143,4				
Eigenkapital	1.027,0	870,5				
in % der Bilanzsumme	59	52				
<b>Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)</b>	5.436	5.498				
davon in Deutschland	1.783	1.920				
davon F&E	892	855				

# PIONIER UND MARKTFÜHRER

Die Software AG hilft Unternehmen, ihre Geschäftsziele schneller zu erreichen. Mit den Technologien des Unternehmens für Big Data, Integration und Geschäftsprozessmanagement steigern Unternehmen ihre Effizienz, modernisieren ihre Systeme und optimieren ihre Prozesse, um qualifizierte Entscheidungen zu treffen und einen besseren Service zu erbringen. Seit mehr als 40 Jahren steht das Unternehmen für Innovationen, die sich am Nutzen für den Kunden ausrichten. Die Software AG gehört weltweit zu den zehn Technologieunternehmen mit dem schnellsten Wachstum. Mit den Produktfamilien Adabas und Natural, ARIS, Terracotta und webMethods ist das Unternehmen führend in 15 Marktsektoren.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZWISCHENLAGEBERICHT</b> .....	4	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	20
<b>Vorbemerkungen</b> .....	4	Allgemeine Grundsätze .....	20
1 Allgemeine Trends der IT-Branche .....	5	Erläuterungen zur Konzernbilanz .....	22
2 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum .....	6	Sonstige Erläuterungen .....	23
3 Ertragslage .....	8	<b>SERVICES</b> .....	30
4 Finanz- und Vermögenslage .....	12	Finanzkalender .....	30
5 Mitarbeiter .....	12	Impressum .....	31
6 Chancen und Risiken .....	12		
7 Nachtragsbericht .....	13		
8 Ausblick .....	13		
<b>ZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	14		
Konzernbilanz .....	14		
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung .....	15		
Kapitalflussrechnung .....	16		
Gesamtergebnisrechnung .....	17		
Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	18		

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## VORBEMERKUNGEN

Dieser Quartalsbericht enthält vorausschauende Aussagen.

Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Software AG derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die Software AG übernimmt keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Naturgemäß beinhalten vorausschauende Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Alle Angaben in diesem Bericht, die keine vorausschauenden Aussagen darstellen, beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. September 2012 beziehungsweise das dritte Quartal des laufenden Jahres.

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG über die Geschäftsbereiche Business Process Excellence (mit den Produktfamilien webMethods, ARIS und Terracotta), Enterprise Transaction Systems (mit den Produktfamilien Adabas und Natural) und IDS Scheer Consulting (schwerpunktmäßig SAP-Beratung).

## 1 ALLGEMEINE TRENDS DER IT-BRANCHE

Die Softwarebranche befindet sich aktuell in einer nachhaltigen Umbruchphase. Unternehmen folgen verstärkt dem Trend, Daten und Anwendungen an externe Anbieter auszulagern und IT-Ressourcen nach Verbrauch (Software as a Service) zu bezahlen. Hinzu kommen erhebliche Einsparpotenziale durch so genannte Cloud-Computing-Dienste, da Unternehmen kostenintensive Rechnerkapazitäten nicht mehr im gleichen Umfang vorhalten müssen wie in der Vergangenheit.

Gleichzeitig sorgt die steigende Verbreitung von Smartphones und Tablet-PCs für neue Anforderungen an die Entwicklung mobiler Lösungen.

Parallel dazu beeinflusst Social Collaboration die Softwareindustrie: Durch eine interaktive Zusammenarbeit auf Arbeitsebene – ähnlich wie bei privaten sozialen Netzwerken – sollen Informationen leichter zugänglich gemacht werden, um vorhandenes Wissen besser zu nutzen und die Effizienz von Prozessen zu steigern.

Ein weiterer Trend der IT-Branche ist Big-Data: Hintergrund sind zunehmend größere Datenmengen aus Unternehmensdaten, Webseiten, sozialen Netzwerken etc., die sich mit herkömmlichen Methoden und Werkzeugen nicht mehr optimal verarbeiten lassen. Für Abhilfe sorgt die neue In-Memory-Technologie zum effizienten Management großer und vor allem unstrukturierter Datensätze: diese ermöglicht

den Zugriff auf direkt im Hauptspeicher (Cache) vorgehaltene Daten. Dadurch kann der Datenzugriff bis zu 1.000 Mal schneller erfolgen als über Datenbanken, was wiederum einen deutlichen Wettbewerbsvorteil für Unternehmen zur Folge hat.

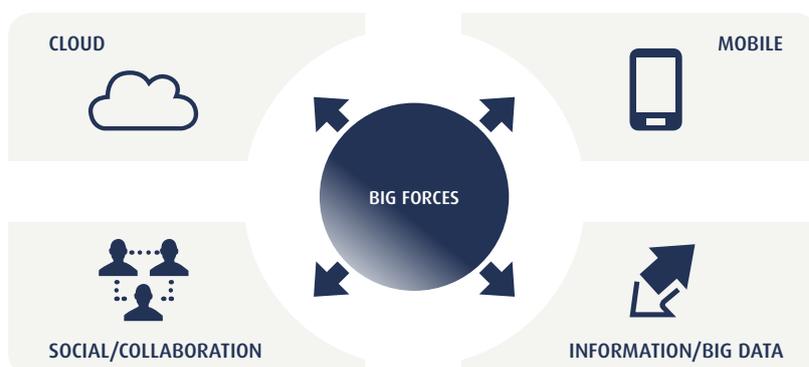
Softwareunternehmen stehen heute zunehmend der Herausforderung gegenüber, ihre Geschäftsmodelle zu überarbeiten, stärker mit anderen Anbietern zu kooperieren und sich auf die schnell wandelnden Bedürfnisse ihrer Kunden einzustellen. Gleichzeitig bietet der Umbruch große Chancen für innovative Unternehmen, sich am Markt zu positionieren.

Die Software AG richtet ihre Aktivitäten verstärkt an den neuen technologischen Megatrends aus, die die IT-Industrie revolutionieren.

Zu diesem Zweck

- stärkt das Unternehmen seine Präsenz in ausgewählten Märkten, wie beispielsweise in Nordamerika.
- investiert die Software AG in Forschung und Entwicklung von neuen Produkten zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsposition.
- hat das Unternehmen einen Fokus auf den Big-Data-Markt gesetzt, um daraus zusätzlich erhebliche Wachstumsimpulse zu generieren.
- entwickelt die Software AG Lösungen, die Kunden dabei unterstützen, sich externen Veränderungen schneller, flexibler und effizienter anzupassen.

### TECHNOLOGISCHE MEGATRENDS



## 2 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

### Vertriebsoffensive trägt Früchte und beschleunigt Wachstum

Zu Beginn des Jahres 2012 hat die Software AG verstärkte Vertriebs- und Marketingaktivitäten zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsposition im Geschäftsbereich Business Process Excellence (BPE) angekündigt. Die geplanten Investitionen umfassen alle wesentlichen Regionen. Insbesondere der nordamerikanische Markt soll verstärkt mit Software zur Optimierung von Geschäftsprozessen adressiert werden. Im Rahmen dieser Go-to-Market-Strategie hat die Software AG im August John (Jay) Johnson zum Präsident ihres US-Geschäfts und gleichzeitig zum Mitglied des Group Executive Boards ernannt.

Die Software AG hat ihre Ankündigungen in den ersten neun Monaten des Jahres konsequent und erfolgreich umgesetzt. Die eingeleiteten, strategischen Maßnahmen im Rahmen der Vertriebs- und Marketingoffensive haben nach einem erfolgreichen Vorquartal bereits zum zweiten Mal hintereinander Früchte getragen. So stieg der BPE-Lizenzumsatz im dritten Quartal des laufenden Jahres um 20 Prozent auf 50,0 (Vj. 41,7) Mio. Euro. Da dieses Ergebnis deutlich über den externen Markterwartungen lag, hat die Software AG ihre vorläufigen Eckdaten für das abgelaufene Quartal bereits am 12. Oktober 2012 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt gegeben.

### Big-Data von Terracotta weiterhin stark gefragt

Der gezielte Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres führte nicht nur in geographischer Hinsicht zu mehr Wachstum, sondern forcierte auch die dynamische Entwick-

lung des US-Tochterunternehmens Terracotta Inc. Dank neuer Großprojekte im Big-Data-Markt, bei dem der schnelle Zugriff auf riesige Datenmengen und deren Verarbeitung eine entscheidende Rolle spielt, wiederholte Terracotta im dritten Quartal 2012 mit einem Umsatz von rund 5 Mio. Euro den Absatzrekord des Vorquartals.

Auch extern trifft der Erfolg der Big-Data-Technologie auf große Zustimmung und Anerkennung. So wurde das Softwareprodukt Big-Memory von Terracotta am 9. September 2012 im Rahmen der US-Fachkonferenz DataWeek in San Francisco, Kalifornien (USA), als "Top Innovator" im Bereich Big-Data-Technologie ausgezeichnet. Die Software AG sieht sich in ihrer Strategie bestätigt, den Big-Data-Markt aktiv mitzugestalten und geht davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik im Geschäftsbereich BPE fortsetzen wird. Unternehmen haben gerade erst damit begonnen, das riesige Datenmaterial, das in Archiven und in Datenbanken gespeichert ist und durch weitere Informationen etwa aus dem Internet ständig wächst, zu analysieren und für Geschäftszwecke zu nutzen.

### Neuer CEO bei Terracotta

Im September 2012 ernannte die Software AG Robin Gilthorpe zum neuen Chief Executive Officer (CEO) von Terracotta Inc. Mit diesem Schritt möchte das Unternehmen den rasant wachsenden Big-Data-Markt weiter erschließen. Robin Gilthorpe ist zugleich Mitglied des Group Executive Board der Software AG.

Das Lizenzgeschäft von Terracotta wuchs im dritten Quartal 2012 kräftig und dürfte sich im Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr auf das Drei- bis Vierfache steigern. Das Marktforschungsinstitut IDC schätzt, dass der Markt für Big-Data-Technologie- und Services jährlich um 40 Prozent

zulegen und damit sieben Mal schneller wachsen wird als der IT-Durchschnitt. Im Jahr 2015 dürfte dieser Markt voraussichtlich ein Umsatzvolumen von knapp 17 Mrd. US-Dollar erreichen, nachdem 2010 bereits rund 3 Mrd. Dollar umgesetzt wurden.

### ProcessWorld 2012 mit Innovationen zur Steigerung der Wertschöpfung

Im dritten Quartal 2012 fand die internationale Kundenveranstaltung "ProcessWorld" der Software AG in Orlando, Florida (USA), statt. Vom 15. bis 17. Oktober stellte das Unternehmen vor über 700 Teilnehmern aus 30 Ländern die neuesten IT-Trends in den Fokus, die mit zahlreichen Produktinnovationen adressiert werden. Hierzu gehören insbesondere die vier technologischen Megatrends Cloud, Big-Data, Mobile und Social Collaboration. Höhepunkt des Events war die Premiere der Version 9.0 von webMethods und ARIS.

Die neue Produktsuite bietet größere Datentransparenz, Flexibilität sowie erweiterte Funktionalitäten und trägt damit den veränderten technologischen Kundenanforderungen Rechnung. Gleichzeitig markieren die neuen Versionen von webMethods und ARIS einen wichtigen Meilenstein in der Cloud- und Big-Data-Strategie der Software AG. Unter dem Leitmotiv "Get There Faster" wurden IT-Lösungen präsentiert, die Unternehmen in Zeiten zunehmenden Wettbewerbs benötigen, um neue, effizientere Wege zu identifizieren, wie sie ihre Geschäftsziele schneller erreichen. Ausgewählte Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor, darunter Coca-Cola Enterprises, Estee Lauder, Heineken und Nielsen, bestätigten die Steigerung der Wertschöpfung in der Unternehmenspraxis durch Produkte der Software AG.

Weitere Informationen zur ProcessWorld finden Sie unter:  
<http://www.softwareag.com/corporate/Press/ProcessWorld.asp>



Software AG CEO Karl-Heinz Streibich auf der ProcessWorld 2012 in Orlando

**Ausbau des Partnermanagements**

Des Weiteren baut die Software AG ihr Partnergeschäft aus, um ihre weltweiten Vertriebsaktivitäten voranzutreiben. Hierzu hat das Unternehmen den Partnervertrieb unter eine neue Leitung gestellt und wird die diesbezüglichen Aktivitäten in einem erheblichen Umfang ausbauen.

Das globale Partnermanagement ist Teil der Wachstumsstrategie der Software AG, um wichtige Märkte und Branchen zu erschließen. Ziel ist es, vorhandene Geschäftsbeziehungen global auszuweiten sowie neue Partner zu gewinnen.

**Auszeichnung durch Marktforschungsunternehmen Gartner**

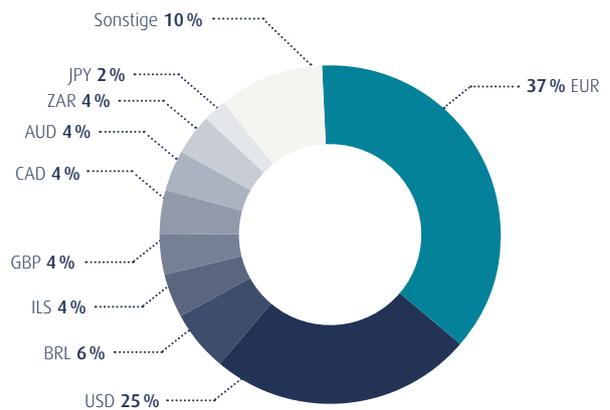
In einer im Oktober veröffentlichten Studie wurde die Software AG von der Marktforschungsgruppe Gartner, Inc. als "Leader" im Bereich Enterprise Governance, Risk and Compliance Platforms (Magic Quadrant) bewertet. Die Studie hob das Software AG-Produkt "ARIS Risk and Compliance Manager" positiv hervor, mit dem Unternehmen ihre Compliance-Aktivitäten umfassend steuern sowie betriebliche Risiken analysieren und bewerten können. Das macht Risiko- und Compliance-Management zu einem strategischen Managementwerkzeug.

**3 ERTRAGSLAGE**

**3.1 GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH ERLÖSARTEN**

Der Konzernumsatz wurde im Berichtszeitraum von einem Wechselkurseffekt in Höhe von 9,6 Millionen Euro positiv beeinflusst. Am stärksten von Währungseffekten betroffen war das Wartungsgeschäft, gefolgt vom Lizenzgeschäft. Dagegen sind die Auswirkungen auf die Consulting-Umsätze gering, da diese überwiegend in Euro fakturiert werden.

**WECHSELKURSEINFLUSS AUF DEN UMSATZ 2012 YTD (9 MONATE)**



- 37 % Umsatz in EUR
- 63 % Umsatz in Fremdwährung

**WECHSELKURSEINFLUSS AUF DEN UMSATZ**

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 in %
Lizenzen	3,1	4	7,6	4
Wartung	4,8	5	10,7	4
Beratung & Sonstige	1,7	2	4,2	2
<b>Gesamt</b>	<b>9,6</b>	<b>4</b>	<b>22,5</b>	<b>3</b>

Im Euro-Raum ging der Umsatzanteil im Neun-Monatszeitraum auf 37 (Vj. 41) Prozent zurück. Somit nimmt die Abhängigkeit vom Euro weiter ab, was die Software AG angesichts der anhaltenden Euro-Krise und den damit verbundenen Risiken als positiv ansieht. Zugleich war die Umsatzverteilung auf verschiedene andere Währungen breiter gefächert.

Im dritten Quartal 2012 hat sich die dynamische Entwicklung des innovativen und ertragsstarken BPE-Bereichs sowie die Stabilisierung des traditionellen ETS-Bereichs fortgesetzt. Im gleichen Zeitraum ist der Umsatz des Dienstleistungsbereichs aufgrund gezielter Konsolidierungsmaßnahmen weiter zurückgegangen. In der Folge hat sich der Umsatzmix weiterhin vorteilhaft in Richtung der beiden profitablen Produktbereiche verschoben. Bedingt durch den Rückgang des Servicegeschäfts lag der Gesamtumsatz des Konzerns mit 257,4 (Vj. 274,6) Millionen Euro unter dem Vorjahreswert, er erreichte jedoch das Niveau des saisonal starken zweiten Quartals 2012 in Höhe von 258,6 Millionen Euro.

Angetrieben durch ein starkes Lizenzwachstum wurde der globale Produktumsatz, bestehend aus Lizenzen und Wartung, um 6 Prozent auf 178,3 (Vj. 168,9) Millionen Euro erhöht. Bei dem für Softwareunternehmen entscheidenden Wachstumssindikator der Lizenzerlöse erzielte die Software AG einen Umsatz von 80,5 (Vj. 74,6) Millionen Euro. Dies bedeutet eine Steigerung von 8 Prozent im Vorjahresvergleich. Dabei wurde im Bereich mit Integrations- und Prozess-Software (BPE) eine Zuwachsrate von 20 Prozent erzielt. Diese positive Entwicklung ist bereits ein Ergebnis der Anfang 2012 gestarteten Vertriebs- und Marketingoffensive mit Fokus auf Nordamerika.

Die Wartungserlöse des Konzerns stiegen um 4 Prozent auf 97,7 (Vj. 94,2) Millionen Euro. Davon erzielte der Geschäftsbereich BPE 46,7 (Vj. 42,5) Millionen Euro. Das entspricht einem Plus von rund 10 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der ETS-Bereich leistete mit 47,4 (Vj. 47,5) Mio. Euro einen konstanten Beitrag zum Wartungsumsatz.

Der Umsatz mit Dienstleistungen ging auf 78,2 (Vj. 105,2) Millionen Euro zurück. Hintergrund des Rückgangs im Servicegeschäft sind Konsolidierungsmaßnahmen und die Konzentration des Beratungsgeschäfts auf Prozessberatung für SAP-Lösungen in definierten Kernmärkten mit Schwerpunkt auf der deutschsprachigen Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz). Die Bereiche BPE und ETS trugen im

Berichtszeitraum zusammen 53,8 (Vj. 62,9) Millionen Euro zum Serviceumsatz bei. Während die Dienstleistungsumsätze im Geschäftsbereich ETS leicht zunahm, lagen die Serviceumsätze im Geschäftsbereich BPE unter den Vorjahreswerten. Hintergrund ist die zunehmende Benutzerfreundlichkeit der neuen Software-Produkte: sie verlangen einen geringeren Service-Aufwand bei den Installationen.

### 3.2 UMSATZ UND ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (SEGMENTBERICHT)

Der Gesamtumsatz in Höhe von 257,4 Millionen Euro verteilte sich im Berichtsquartal wie folgt auf die drei Geschäftsbereiche:

- Business Process Excellence: 134,3 Millionen Euro (52,2 Prozent)
- Enterprise Transaction Systems: 93,8 Millionen Euro (36,4 Prozent)
- IDS Scheer Consulting: 29,3 Millionen Euro (11,4 Prozent)

#### Business Process Excellence (BPE)

Der Geschäftsbereich Business Process Excellence (BPE), in dem die innovativen Produktfamilien webMethods (IT-Integration), ARIS (Geschäftsprozess-Software) und Terracotta (Big-Data) zusammengefasst sind, verzeichnete ein Wachstum von 2 Prozent auf 134,3 (131,2) Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Insbesondere der Produktumsatz (Lizenzen und Wartungen) legte stark zu und erreichte ein Plus von 15 Prozent auf 96,7 (Vj. 84,2) Millionen Euro. Treiber war der BPE-Lizenzumsatz, der um 20 Prozent auf 50,0 (Vj. 41,7) Millionen Euro zunahm. Auch im sequentiellen Vergleich zum vorhergehenden zweiten Quartal 2012 wurde der Lizenzumsatz um rund 10 Prozent gegenüber 45,6 Millionen Euro gesteigert. Dies ist umso erfreulicher als die reguläre Saisonalität ein vergleichsweise schwächeres drittes Quartal im Vergleich zum zweiten erwarten ließ und belegt, dass die Software AG im Wachstumsmarkt erfolgreich positioniert ist.

Die BPE-Wartungsumsätze erhöhten sich um 10 Prozent auf 46,7 (Vj. 42,5) Millionen Euro. Zu diesem BPE-Produktwachstum trugen alle Regionen mit zweistelligen Zuwachsraten bei.

Die Vertriebsoffensive in der Region Nordamerika, in die die Software AG seit Jahresanfang verstärkt investiert, bewirkte bereits zwei Quartale in Folge eine starke Geschäftsausweitung. Auch in Europa hielt der positive Absatztrend der technologisch führenden Softwareprodukte an. Zudem setzten die Big-Data-Produkte von Terracotta ihr dynamisches Wachstum fort und erzielten ein Umsatzwachstum von über 100 Prozent auf rund 5 Millionen Euro. Hier rechnet die Software AG mit einer Verdrei- bis Vervielfachung der Erlöse im Geschäftsjahr 2012. Diese Ergebnisse unterstreichen, dass die Nachfrage nach Integrations-, Prozess- und Big-Data-Software zur Steigerung von Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen ungebrochen ist.

Die Services im BPE-Bereich haben dagegen abgenommen und beliefen sich auf 37,6 (Vj. 47,0) Millionen Euro. Hier machte sich die zunehmende Benutzerfreundlichkeit der neuen Software-Produkte bemerkbar, die einen geringeren Service-Aufwand pro Installation erfordert. Dadurch wächst das profitable Lizenzgeschäft schneller als der Serviceumsatz.

Dem Umsatzwachstum im Geschäftsbereich BPE in Höhe von 2 Prozent auf 134,3 (Vj. 131,2) Millionen Euro steht eine gezielte Erhöhung der Marketing- und Vertriebskosten in Wachstumsprodukten und -märkten um 16 Prozent auf 36,5 Millionen Euro gegenüber. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben stiegen um 25 Prozent auf 18,8 Millionen Euro. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem Ausbau innovativer Technologien der Software AG. Hierzu gehört unter anderem die Erweiterung der Big-Data-Produkte des US-Tochterunternehmens Terracotta Inc. sowie der im April 2012 akquirierten Messaging-Middleware-Plattform myChannels, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Datenströme schnell und sicher in die Cloud und an mobile Anwendungen zu übertragen.

Trotz signifikanter Investitionen in das BPE-Geschäftsmodell konnte ein verbessertes Segmentergebnis von 40,7 (Vj. 37,3) Millionen Euro erzielt werden.

### Enterprise Transaction Systems (ETS)

Der Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems (ETS), der die Einnahmen aus Lizenzen, Wartung und Dienstleistungen der traditionellen Produktfamilien Adabas und Natural beinhaltet, blieb im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von 93,8 (Vj. 95,1) Millionen Euro nahezu stabil auf Vorjahresniveau. Der Lizenzumsatz erreichte in diesem Bereich 30,2 (Vj. 31,7) Millionen Euro und trug damit zur weiteren Stabilisierung des hoch profitablen Traditionsgeschäfts bei. Mit 47,4 (Vj. 47,5) Millionen Euro blieb der ETS-Wartungsumsatz ebenso konstant. Der ETS-Dienstleistungsumsatz übertraf das Vorjahresniveau um 2 Prozent und erreichte 16,2 (Vj. 15,9) Millionen Euro.

Gleichzeitig wurde die Gemeinkostenstruktur optimiert, so dass die zentralen Kosten für Vertrieb und Entwicklung gesenkt werden konnten: Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen gingen um 5 Prozent auf 15,9 Millionen Euro zurück. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung konnte eine Verbesserung von 7 Prozent auf 6,3 Millionen Euro im Berichtsquartal erzielt werden. Das Segmentergebnis erreichte 53,4 (Vj. 55,9) Millionen, was einer Segmentmarge von 57 Prozent entspricht.

### IDS Scheer Consulting (IDSC)

Den Anfang 2012 eingeleiteten Rückzug aus unprofitablen Servicemärkten und Projekten im SAP-Consulting-Geschäft setzte die Software AG fort. In der Folge reduzierte sich der Umsatz im Bereich IDS Scheer Consulting auf 29,3 (Vj. 48,4) Millionen Euro. Im Mittelpunkt steht die Konzentration des Beratungsgeschäfts auf Prozessberatung für SAP-Lösungen in ausgewählten Kernmärkten mit Schwerpunkt auf der deutschsprachigen Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Auf das externe Produktgeschäft, primär SAP-Produkte, entfielen dabei 4,0 (Vj. 5,6) Millionen Euro. Die Organisationsstrukturen wurden entsprechend angepasst, so dass die Herstellkosten um 26 Prozent auf 27,6 (Vj. 37,4) Millionen Euro und die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing auf 4,4 (Vj. 7,0) Millionen Euro reduziert werden konnten.

**ERGEBNIS****Q3 2012 / Q1-Q3 2012 (9 Monate)\*\***

in Mio. EUR	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011	Veränderung in %
<b>Produktumsatz</b>	<b>178,3</b>	<b>168,9</b>	<b>6</b>	<b>515,3</b>	<b>484,7</b>	<b>6</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>257,4</b>	<b>274,6</b>	<b>-6</b>	<b>770,6</b>	<b>804,3</b>	<b>-4</b>
Herstellkosten	-90,2	-106,4	-15	-289,5	-332,4	-13
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>167,2</b>	<b>168,2</b>	<b>-1</b>	<b>481,1</b>	<b>471,9</b>	<b>2</b>
Marge (in %)	65,0	61,3		62,4	58,7	
Forschung & Entwicklung	-25,2	-22,0	15	-74,8	-65,4	14
Marketing & Vertrieb	-60,4	-58,5	3	-181,3	-168,6	8
Verwaltung	-20,0	-15,3	31	-54,2	-49,1	10
Sonstiges	-0,5	-0,4	25	2,1	2,4	-13
<b>EBIT</b>	<b>61,1</b>	<b>72,0</b>	<b>-15</b>	<b>172,9</b>	<b>191,2</b>	<b>-10</b>
Marge (in %)	23,7	26,2		22,4	23,8	
EBITDA (pro-forma*)	73,7	85,1	-13	210,8	226,3	-7
Marge (in %)	28,6	31,0		27,4	28,1	

\* Abschreibung und Amortisation sind gemäß IFRS in den Funktionsbereichen enthalten

\*\* Stand: 30. September 2012

**Konzernergebnisentwicklung**

Die Software AG hat ihre Herstellkosten im dritten Quartal um 15 Prozent auf 90,2 (Vj. 106,4) Millionen Euro gesenkt. Dies ist insbesondere auf die Konsolidierungsmaßnahmen im Consultingbereich zurückzuführen. In der Konsequenz konnte die Bruttomarge von 61,3 Prozent auf 65,0 Prozent gesteigert werden.

Die operativen Ausgaben der Software AG erhöhten sich um 9,8 Millionen Euro auf 105,6 Millionen Euro. Die Investitionen in Marketing und Vertrieb stiegen dabei auf 60,4 (Vj. 58,5) Millionen Euro und führte zu einer Kostenquote von 23,5 Prozent gemessen am Gesamtumsatz. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 25,2 (Vj. 22,0) Millionen Euro. Die Kostenquote konnte somit auf Vorjahresniveau bei 14,1 Prozent des Produktumsatzes gehalten werden.

Aufgrund erhöhter Aufwendungen für Marketing und Vertrieb für Wachstumsprodukte und -märkte, insbesondere in den USA, sowie der diesjährigen Belastungen aus der Konsolidierung des Beratungsgeschäfts erreichte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) 61,1 (Vj. 72,0) Millionen Euro. Dies bedeutet ein Rückgang von 15 Prozent gegenüber dem von Sondereffekten geprägten Vorjahresquartal und gleichzeitig ein Plus von 5 Prozent verglichen mit dem starken Vorquartal 2012 (Q2/2012: 57,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 23,7 (Vj. 26,2) Prozent und ist damit im Jahresverlauf weiter gestiegen (Q1/2012: 21,5 Prozent und Q2/2012: 22,1 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im dritten Quartal auf 73,7 (Vj. 85,1) Millionen Euro, entsprechend lag die EBITDA-Marge bei 28,6 Prozent.

**Nettoergebnis**

Durch die Rückführung von Schulden machten sich niedrigere Zinsaufwendungen in Höhe von 1,4 (Vj. 3,2) Millionen Euro im dritten Quartal 2012 positiv bemerkbar. Die Steuerquote in Höhe von 31,8 (Vj. 32,3) Prozent verbesserte sich im Berichtszeitraum leicht gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund gestiegener Investitionen im Rahmen der Vertriebsoffensive betrug das Nettoergebnis der Software AG im Berichtsquartal 40,7 (Vj. 46,6) Millionen Euro. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Höhe von 0,47 (Vj. 0,54) Euro.

**Neun-Monatszeitraum 2012**

Der Produktumsatz (Lizenzen und Wartung) stieg in den ersten neun Monaten 2012 um 6 Prozent auf 515,3 (Vj. 484,7) Millionen Euro, was auf eine dynamische Entwicklung im Geschäftsbereich BPE zurückzuführen ist. In diesem Bereich wurde ein Lizenzvolumen von 131,3 (Vj. 112,1) Millionen Euro Erlöst. Dies entspricht einer Steigerung von 17,1 Prozent. Im Geschäftsbereich ETS lag der Lizenzumsatz mit 89,1 (Vj. 87,2) Millionen Euro leicht über Vorjahr. Geprägt von der Konsolidierung des Consultinggeschäfts gingen im Berichtszeitraum die Serviceumsätze insgesamt auf 253,7 (Vj. 319,6) Millionen Euro zurück. Dementsprechend betrug der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 770,6 (Vj. 804,3) Millionen Euro. Aufgrund der verstärkten Investitionen in Wachstumsprodukte und -märkte belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Neun-Monatszeitraum 2012 auf 172,9 (Vj. 191,2) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 22,4 (Vj. 23,8) Prozent.

**4 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE****4.1 CASHFLOW**

Der Free Cashflow konnte im Berichtsquartal um 85 Prozent auf 24,6 (Vj. 13,3) Millionen Euro gesteigert werden. Im Neun-Monatszeitraum erhöhte sich der Free Cashflow um 16 Prozent auf 125,5 Millionen Euro. Entsprechend stieg der

Free Cashflow pro Aktie auf 0,28 (Vj. 0,15) Euro im dritten Quartal 2012 und auf 1,45 (Vj. 1,26) Euro in den ersten neun Monaten.

**4.2 KONZERNBILANZ**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 46,4 Millionen Euro auf 1.727,1 Millionen Euro zum 30. September 2012 erhöht. Das Eigenkapital der Software AG stieg im gleichen Zeitraum um 8 Prozent auf 1.027,0 (31. Dezember 2011: 951,5) Millionen Euro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,5 Prozent. Mit einem Barmittelüberschuss (Zahlungsmittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 10,5 Mio. Euro wies die Software AG zum Stichtag eine positive Nettoliquidität aus.

**5 MITARBEITER**

Zum 30. September 2012 waren 5.436 (Vj. 5.498) Mitarbeiter bei der Software AG beschäftigt, davon 1.084 (1.031) im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 892 (Vj. 855) im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland lag bei 1.783 (Vj. 1.920). Im Rahmen der Wachstumsoffensive wird die Software AG in den nächsten Monaten weitere Vertriebsmitarbeiter einstellen.

**6 CHANCEN UND RISIKEN**

Im dritten Quartal 2012 haben sich in Bezug auf die Risikosituation des Software AG-Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2011 identifizierten Risiken ergeben. Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2011.



## 7 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums gab es keine erkennbaren Ereignisse, die für die Geschäftsentwicklung oder die Gesamtstrategie der Software AG relevant sein könnten.

## 8 AUSBLICK

Das dynamische Wachstum im Lizenzgeschäft, getrieben durch innovative Produkte (Prozessoptimierungs- und Integrationstechnologie sowie Terracotta) und gestützt durch die stabile ETS-Entwicklung, prägte die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 und wird sich voraussichtlich im vierten Quartal fortsetzen. Negative gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren oder Kaufzurückhaltung seitens der Kunden sind per Ende Oktober 2012 nicht spürbar. Damit sieht die Software AG ihre Wachstumsstrategie bestätigt und konkretisiert ihren bisherigen Ausblick wie folgt:

### 1. PRODUKTUMSATZ

In den ersten neun Monaten zeigte sich ein deutlicher Wachstumsunterschied zwischen Produkt- und Serviceumsatz. Das profitable Produktgeschäft, der Wachstumsmotor und zugleich Treiber des Ergebnisses, konnte um 6 Prozent auf 178,3 (168,9) Millionen Euro ausgeweitet werden. Vor diesem Hintergrund hat die Software AG den Umsatzausblick auf das Kerngeschäft mit Produkten konzentriert.

Der Produktumsatz auf Konzernebene lag im Jahr 2011 bei rund 674 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr 2012 wird eine Steigerung zwischen 3 und 6 Prozent (währungsbereinigt) auf insgesamt 715 bis 735 Millionen Euro angestrebt (Prognose bisher: 2 bis 7 Prozent).

## AUSBLICK GESAMTJAHR 2012

in Mio. EUR, IFRS

	GJ 2011	Ausblick 2012 ** (in %)	Q1-Q3 2012 (in %)
Produktumsatz Konzern davon BPE	674 338	+3 bis +6* +10 bis +13*	+3* +10*
Gesamtumsatz BPE	528	0 bis +3*	0*
Gesamtumsatz ETS	381	-4 bis -2*	-2*
EBIT-Marge Konzern (in %)	24,5	23,0 bis 24,0	22,4

\* währungsbereinigt, delta

\*\* Stand: 30. Oktober 2012

### 2. BPE-UMSATZ

Für den Wachstumstreiber BPE wird im Jahr 2012 eine Steigerung des Produktumsatzes zwischen 10 und 13 Prozent (währungsbereinigt) erwartet. Aufgrund niedriger Serviceumsätze wird der BPE-Gesamtumsatz geringer wachsen (0 bis 3 Prozent).

### 3. ETS-UMSATZ

Der Geschäftsbereich ETS verzeichnete 2011 einen Umsatz in Höhe von rund 381 Millionen Euro. Für das laufende Geschäftsjahr geht die Software AG dank der stabilen Entwicklung des traditionellen Datenbankgeschäfts von einem geringeren ETS-Umsatzrückgang in Höhe von 2 bis 4 Prozent (währungsbereinigt) aus.

### 4. EBIT-MARGE

Aufgrund fortgesetzt hoher Vertriebsinvestitionen erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr eine EBIT-Marge in Höhe von 23,0 bis 24,0 Prozent (bisher 23,0 bis 24,5 Prozent).

**KONZERNBILANZ zum 30. September 2012**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	274.687	216.479	187.994
Vorräte	137	505	123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288.785	304.736	336.711
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48.216	43.909	35.421
Rechnungsabgrenzungsposten	11.619	8.656	10.524
	<b>623.444</b>	<b>574.285</b>	<b>570.773</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	226.494	248.202	251.718
Geschäfts- oder Firmenwerte	759.877	752.223	736.711
Sachanlagen	63.841	65.365	63.390
Finanzanlagen	17.004	3.446	4.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.960	13.197	10.515
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.371	3.990	2.421
Rechnungsabgrenzungsposten	944	1.256	1.388
Latente Steuern	15.147	18.731	21.451
	<b>1.103.638</b>	<b>1.106.410</b>	<b>1.092.453</b>
	<b>1.727.082</b>	<b>1.680.695</b>	<b>1.663.226</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	50.802	26.088	80.038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.094	58.066	48.318
Sonstige Verbindlichkeiten	63.665	88.656	74.378
Sonstige Rückstellungen	76.125	83.315	69.944
Ertragsteuerschulden	19.043	20.171	31.745
Rechnungsabgrenzungsposten	142.122	105.269	133.610
	<b>396.851</b>	<b>381.565</b>	<b>438.033</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	213.379	251.278	251.365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	453	22
Sonstige Verbindlichkeiten	5.713	8.798	5.858
Rückstellungen für Pensionen	37.904	38.200	40.133
Sonstige Rückstellungen	11.063	11.495	10.274
Latente Steuern	34.348	36.745	46.310
Rechnungsabgrenzungsposten	819	679	744
	<b>303.267</b>	<b>347.648</b>	<b>354.706</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	86.828	86.828	86.771
Kapitalrücklage der Software AG	38.690	35.716	32.186
Gewinnrücklagen	941.003	867.053	815.367
Sonstige Rücklagen	-39.113	-37.095	-62.627
Eigene Aktien	-1.176	-1.675	-1.675
Nicht beherrschende Anteile	732	655	465
	<b>1.026.964</b>	<b>951.482</b>	<b>870.487</b>
	<b>1.727.082</b>	<b>1.680.695</b>	<b>1.663.226</b>

**KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September  
und das 3. Quartal 2012  
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Q1 - Q3 2012	Q1 - Q3 2011	Veränderung in %	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Lizenzen	221.792	203.630	9	80.505	74.679	8
Wartung	293.553	281.044	4	97.776	94.223	4
Dienstleistungen	253.683	316.379	-20	78.242	105.236	-26
Sonstige	1.595	3.275	-51	901	494	82
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>770.623</b>	<b>804.328</b>	<b>-4</b>	<b>257.424</b>	<b>274.632</b>	<b>-6</b>
Herstellkosten	-289.510	-332.461	-13	-90.202	-106.405	-15
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>481.113</b>	<b>471.867</b>	<b>2</b>	<b>167.222</b>	<b>168.227</b>	<b>-1</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-74.766	-65.417	14	-25.210	-21.982	15
Vertriebskosten	-181.346	-168.568	8	-60.437	-58.471	3
Allgemeine Verwaltungskosten	-54.215	-49.048	11	-20.027	-15.314	31
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>170.786</b>	<b>188.834</b>	<b>-10</b>	<b>61.548</b>	<b>72.460</b>	<b>-15</b>
Sonstige betriebliche Erträge	19.780	23.928	-17	5.420	8.348	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.626	-21.609	-18	-5.905	-8.772	-33
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>172.940</b>	<b>191.153</b>	<b>-10</b>	<b>61.063</b>	<b>72.036</b>	<b>-15</b>
Finanzergebnis	-5.290	-6.709	-21	-1.358	-3.282	-59
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>167.650</b>	<b>184.444</b>	<b>-9</b>	<b>59.705</b>	<b>68.754</b>	<b>-13</b>
Ertragsteuern	-48.114	-53.515	-10	-17.119	-20.461	-16
Sonstige Steuern	-5.551	-5.596	-1	-1.920	-1.672	15
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>113.985</b>	<b>125.333</b>	<b>-9</b>	<b>40.666</b>	<b>46.621</b>	<b>-13</b>
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	113.863	125.274	-9	40.668	46.634	-13
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	122	59		-2	-13	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,31	1,46	-10	0,47	0,54	-13
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,31	1,44	-9	0,47	0,53	-11
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	86.769.635	86.015.106	-	86.775.968	86.701.906	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	86.919.200	87.119.066	-	86.963.210	87.890.090	-

**KAPITALFLUSSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September  
und das 3. Quartal 2012  
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Q1 - Q3 2012	Q1 - Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Konzernüberschuss	113.985	125.333	40.666	46.621
Ertragsteuern	48.114	53.515	17.119	20.461
Finanzergebnis	5.290	6.709	1.358	3.282
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37.889	35.116	12.614	13.071
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.517	3.394	-301	-450
<b>Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>207.795</b>	<b>224.067</b>	<b>71.456</b>	<b>82.985</b>
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	4.674	51.510	-2.181	3.706
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-11.191	-67.138	-19.026	-39.470
Gezahlte Ertragsteuern	-61.507	-85.710	-18.692	-23.890
Gezahlte Zinsen	-12.019	-12.377	-4.780	-6.882
Erhaltene Zinsen	5.780	5.113	1.955	1.425
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>133.532</b>	<b>115.465</b>	<b>28.732</b>	<b>17.874</b>
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögenswerten	487	647	104	22
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	-7.486	-7.887	-3.068	-4.663
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	137	293	-654	249
Investitionen in Finanzanlagen	-731	-276	-484	-223
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-433	0	0	0
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-16.889	-58.152	0	-73
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24.915</b>	<b>-65.375</b>	<b>-4.102</b>	<b>-4.688</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	466	33.252	466	362
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)	0	-19.900	0	0
Gezahlte Dividenden	-40.100	-37.160	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.000	200.000	0	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-21.592	-138.130	-18.522	-20.444
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-51.226</b>	<b>38.062</b>	<b>-18.056</b>	<b>-20.082</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	57.391	88.152	6.574	-6.896
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	817	-2.625	-1.900	256
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>58.208</b>	<b>85.527</b>	<b>4.674</b>	<b>-6.640</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	216.479	102.467	270.013	194.634
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>274.687</b>	<b>187.994</b>	<b>274.687</b>	<b>187.994</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>125.506</b>	<b>108.242</b>	<b>24.630</b>	<b>13.259</b>

**GESAMTERGEBNISRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 und 3. Quartal 2012  
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Q1 - Q3 2012	Q1 - Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>113.985</b>	<b>125.333</b>	<b>40.666</b>	<b>46.621</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-1.351	-17.584	-13.757	14.406
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-618	-3.101	-343	-2.457
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	5	2.745	-934	2.239
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	-54	0	0	0
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-2.018</b>	<b>-17.940</b>	<b>-15.034</b>	<b>14.188</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>111.967</b>	<b>107.393</b>	<b>25.632</b>	<b>60.809</b>
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	111.845	107.334	25.634	60.822
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	122	59	-2	-13

**ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS vom 1. Januar bis 30. September 2012**  
**IFRS, ungeprüft**

in TEUR	Stammaktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Differenzen aus der Währungsumrechnung
<b>Eigenkapital zum 01. Januar 2011</b>	<b>85.330.806</b>	<b>86.148</b>	<b>22.512</b>	<b>727.070</b>	<b>-31.440</b>
Gesamtergebnis				125.274	-17.584
Transaktionen mit Gesellschaftern					
Dividendenzahlung				-36.977	
Ausgabe neuer Aktien	622.600	623	14.395		
Aktienoptionen			17.582		
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	756.000		-2.403		
Rückkauf eigener Aktien			-19.900		
Transaktionen zwischen Gesellschaftern			0		
<b>Eigenkapital zum 30. September 2011</b>	<b>86.709.406</b>	<b>86.771</b>	<b>32.186</b>	<b>815.367</b>	<b>-49.024</b>
<b>Eigenkapital zum 01. Januar 2012</b>	<b>86.766.468</b>	<b>86.828</b>	<b>35.716</b>	<b>867.053</b>	<b>-26.894</b>
Gesamtergebnis				113.863	-1.351
Transaktionen mit Gesellschaftern					
Dividendenzahlung				-39.913	
Ausgabe neuer Aktien					
Aktienoptionen			3.007		
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	19.000		-33		
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)					
Sonstige Veränderungen					
Transaktionen zwischen Gesellschaftern					
<b>Eigenkapital zum 30. September 2012</b>	<b>86.785.468</b>	<b>86.828</b>	<b>38.690</b>	<b>941.003</b>	<b>-28.245</b>

Sonstige Rücklagen			Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste aus leistungs-orientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitions-darlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
603	-13.850	0	-22.313	768.730	589	769.319
-3.101	0	2.745		107.334	59	107.393
				0		0
				-36.977	-183	-37.160
				15.018		15.018
				17.582		17.582
			20.638	18.235		18.235
			0	-19.900		-19.900
				0	0	0
-2.498	-13.850	2.745	-1.675	870.022	465	870.487
-3.054	-11.332	4.185	-1.675	950.827	655	951.482
-618	-54	5		111.845	122	111.967
				0		0
				-39.913	-187	-40.100
				0		0
				3.007		3.007
			499	466		466
				0		0
				0	142	142
				0		0
-3.672	-11.386	4.190	-1.176	1.026.232	732	1.026.964

# ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

## ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

### 1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. September 2012 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. September 2012 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Obergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

### 2 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 ergaben sich die folgenden Änderungen im Konsolidierungskreis:

in TEUR	Inland	Ausland	Gesamt
<b>01. Januar 2012</b>	<b>10</b>	<b>94</b>	<b>104</b>
Zugänge	0	1	1
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	0	3	3
<b>30. September 2012</b>	<b>10</b>	<b>92</b>	<b>102</b>

Der Zugang betrifft die unter Textziffer 4 dargestellte Akquisition des britischen Unternehmens my-Channels. Bei den Abgängen handelt es sich um den Verkauf einer Tochtergesellschaft (FACT Unternehmensberatung Schweiz AG) von untergeordneter Bedeutung sowie um die Verschmelzung einer Tochtergesellschaft in Singapur und die Schließung einer nicht operativ tätigen Tochtergesellschaft in Schweden.

### 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN



Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. **Detaillierte Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen können Sie Textziffer 3 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 entnehmen.**

Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

#### 4 UNTERNEHMENSERWERBE

Im zweiten Quartal erwarb die Software AG den britischen Technologieanbieter my-Channels. Die Akquisition ergänzt die vorhandene Integrationstechnologie mit einer äußerst schnellen ("Low Latency") Messaging-Software und baut sie weiter aus. Das Unternehmen hat derzeit 10 Mitarbeiter. Der Kaufpreis dieser Akquisition beläuft sich auf 15,2 Mio. EUR.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögenswerten:

in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	977	0	977
Immaterielle Vermögenswerte	0	7.522	7.522
Geschäfts- und Firmenwerte	0	8.159	8.159
Sonstige Aktiva	909	0	909
<b>Aktiva</b>	<b>1.886</b>	<b>15.681</b>	<b>17.567</b>
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	207	0	207
Passive Latente Steuern	23	1.881	1.904
Rechnungsabgrenzungsposten	405	-103	302
<b>Passiva</b>	<b>635</b>	<b>1.778</b>	<b>2.413</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>1.251</b>	<b>13.903</b>	<b>15.154</b>
<b>Brutto-Kaufpreis</b>			<b>15.154</b>
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			977
<b>Netto-Kaufpreis</b>			<b>14.177</b>

Die sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebenden Geschäfts- und Firmenwerte wurden vollständig dem Segment Business Process Excellence zugeordnet.

Der auf die Gesellschaft entfallende Anteil des Software AG-Konzernumsatzes sowie -Konzernüberschusses seit dem Erwerbszeitpunkt ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

In den ersten neun Monaten wurden neben der Kaufpreiszahlung für my-Channels in Höhe von 14.177 TEUR (netto) offene Kaufpreiszahlungen aus früheren Akquisitionen in Höhe von 2.712 TEUR bezahlt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 5 GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2012 in Höhe von 759.877 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um insgesamt 7.654 TEUR. Diese Veränderung resultiert zu - 505 TEUR aus negativen Währungskursveränderungen, insbesondere aufgrund des schwachen israelischen Schekels, sowie zu 8.159 TEUR aus der Akquise des Unternehmens my-Channels, London.

### 6 EIGENKAPITAL

#### Grundkapital

Zum 30. September 2012 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.828 TEUR und ist in 86.827.845 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

#### Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 4. Mai 2012 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2011 in Höhe von 195.613 TEUR eine Dividende in Höhe von 39.913 TEUR auszuschütten, einen Betrag in Höhe von 1.965 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und 153.735 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,46 Euro je Aktie.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2012 und 2011 wie folgt dar:

#### SEGMENTBERICHT für das 3. Quartal 2012 IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Lizenzen	30.228	31.636	49.973	41.656	304	1.387			80.505	74.679
Wartung	47.356	47.522	46.707	42.500	3.713	4.201			97.776	94.223
<b>Produktumsätze</b>	<b>77.584</b>	<b>79.158</b>	<b>96.680</b>	<b>84.156</b>	<b>4.017</b>	<b>5.588</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178.281</b>	<b>168.902</b>
Dienstleistungen	16.058	15.642	36.954	46.959	25.230	42.635			78.242	105.236
Sonstige	184	284	695	56	22	154			901	494
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>93.826</b>	<b>95.084</b>	<b>134.329</b>	<b>131.171</b>	<b>29.269</b>	<b>48.377</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>257.424</b>	<b>274.632</b>
Herstellkosten	-18.197	-15.556	-38.321	-47.133	-27.556	-37.408	-6.128	-6.308	-90.202	-106.405
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>75.629</b>	<b>79.528</b>	<b>96.008</b>	<b>84.038</b>	<b>1.713</b>	<b>10.969</b>	<b>-6.128</b>	<b>-6.308</b>	<b>167.222</b>	<b>168.227</b>
Vertriebskosten	-15.939	-16.811	-36.455	-31.649	-4.452	-7.010	-3.591	-3.001	-60.437	-58.471
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>59.690</b>	<b>62.717</b>	<b>59.553</b>	<b>52.389</b>	<b>-2.739</b>	<b>3.959</b>	<b>-9.719</b>	<b>-9.309</b>	<b>106.785</b>	<b>109.756</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.340	-6.841	-18.870	-15.060	0	-81	0	0	-25.210	-21.982
<b>Segmentergebnis</b>	<b>53.350</b>	<b>55.876</b>	<b>40.683</b>	<b>37.329</b>	<b>-2.739</b>	<b>3.878</b>	<b>-9.719</b>	<b>-9.309</b>	<b>81.575</b>	<b>87.774</b>
Allgemeine Verwaltungskosten									-20.027	-15.314
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									-485	-424
<b>Ergebnis vor Zinsen/Steuern</b>									<b>61.063</b>	<b>72.036</b>
Finanzergebnis									-1.358	-3.282
<b>Ergebnis vor Steuern</b>									<b>59.705</b>	<b>68.754</b>
Steuern									-19.039	-22.133
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>40.666</b>	<b>46.621</b>

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate 2012 und 2011 wie folgt dar:

**SEGMENTBERICHT für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September  
und das 3. Quartal 2012  
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	Q1 - Q3 2012	Q1 - Q3 2011								
Lizenzen	89.069	87.193	131.265	112.063	1.458	4.374			221.792	203.630
Wartung	142.560	144.236	139.717	124.387	11.276	12.421			293.553	281.044
<b>Produktumsätze</b>	<b>231.629</b>	<b>231.429</b>	<b>270.982</b>	<b>236.450</b>	<b>12.734</b>	<b>16.795</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>515.345</b>	<b>484.674</b>
Dienstleistungen	50.836	49.389	119.091	139.373	83.756	127.617			253.683	316.379
Sonstige	672	740	809	894	114	1.641			1.595	3.275
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>283.137</b>	<b>281.558</b>	<b>390.882</b>	<b>376.717</b>	<b>96.604</b>	<b>146.053</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>770.623</b>	<b>804.328</b>
Herstellkosten	-54.073	-55.050	-124.497	-134.664	-93.004	-126.895	-17.936	-15.852	-289.510	-332.461
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>229.064</b>	<b>226.508</b>	<b>266.385</b>	<b>242.053</b>	<b>3.600</b>	<b>19.158</b>	<b>-17.936</b>	<b>-15.852</b>	<b>481.113</b>	<b>471.867</b>
Vertriebskosten	-47.734	-47.951	-109.353	-91.596	-13.758	-20.219	-10.501	-8.802	-181.346	-168.568
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>181.330</b>	<b>178.557</b>	<b>157.032</b>	<b>150.457</b>	<b>-10.158</b>	<b>-1.061</b>	<b>-28.437</b>	<b>-24.654</b>	<b>299.767</b>	<b>303.299</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19.549	-20.453	-55.217	-44.722	0	-242	0	0	-74.766	-65.417
<b>Segmentergebnis</b>	<b>161.781</b>	<b>158.104</b>	<b>101.815</b>	<b>105.735</b>	<b>-10.158</b>	<b>-1.303</b>	<b>-28.437</b>	<b>-24.654</b>	<b>225.001</b>	<b>237.882</b>
Allgemeine Verwaltungskosten									-54.215	-49.048
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									2.154	2.319
<b>Ergebnis vor Zinsen/Steuern</b>									<b>172.940</b>	<b>191.153</b>
Finanzergebnis									-5.290	-6.709
<b>Ergebnis vor Steuern</b>									<b>167.650</b>	<b>184.444</b>
Steuern									-53.665	-59.111
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>113.985</b>	<b>125.333</b>

Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Akquisitionen erworbene Immaterielle Vermögenswerte sind nicht in den Segmentbeiträgen enthalten. Sie werden daher in der separaten Überleitungsspalte gezeigt. Diese Darstellung entspricht der Darstellung für die interne Steuerung und Berichterstattung (Management Approach). Die Segmente werden auf Basis des Segmentbeitrages gesteuert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden nachträglich auf die Segmente verteilt und haben keinen Einfluss auf die interne Steuerung.

## 8 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die folgenden zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. September 2012 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
	0	1.477	1.467

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 28 TEUR (Vj. 0 TEUR).

## Angaben zu Leasingverhältnissen

Im Konzern bestehen im Wesentlichen Miet- bzw. Operating-Leasingverträge für Geschäftsräume, Kraftfahrzeuge und IT-Ausstattung. Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

in TEUR	bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Vertraglich vereinbarte Zahlungen (brutto)	4.435	54.728	5.516	64.679
Erwartete Erträge aus Untervermietungen	616	2.423	5.412	8.451
<b>Vertraglich vereinbarte Zahlungen (netto)</b>	<b>3.819</b>	<b>52.305</b>	<b>104</b>	<b>56.228</b>

## 9 SAISONALE EINFLÜSSE

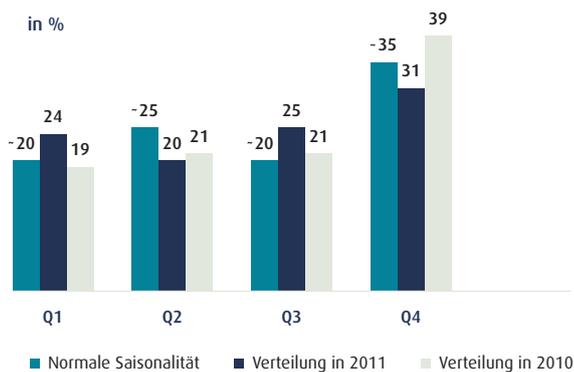
Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

in TEUR	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Gesamt
Lizenzumsatzerlöse	71.226	57.725	74.679	91.604	295.234
in % des Jahreslizenzumsatzes	24	20	25	31	100
Umsatzerlöse	272.626	257.069	274.632	294.007	1.098.334
in % des Jahresumsatzes	25	23	25	27	100
Ergebnis vor Steuern	58.749	56.940	68.754	74.850	259.294
in % des Jahresergebnisses	23	22	26	29	100

Die Umsatz- und Ergebnisverteilung in 2011 ist auf Basis der Erfahrungen der vergangenen Jahre nicht repräsentativ und daher für die zu erwartende Verteilung in 2012 nicht geeignet. Die nachfolgende Grafik zeigt den Verlauf der Lizenzzerlöse in 2011 und 2010 im Vergleich zu dem normalen Verlauf der Lizenzzerlöse, der auch für 2012 erwartet wird.

Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisverteilung sind jedoch regelmäßig durch einzelne große Einzelverträge beeinflusst und daher schwer vorhersehbar.

### GESAMTJAHRESLIZENZUMSATZ



## 10 RECHTSSTREITIGKEITEN

Ein Softwareunternehmen aus Virginia, USA, hat die Software AG zusammen mit elf weiteren Beklagten, darunter auch IBM und SAP, im Februar 2010 auf Verletzung mehrerer ihrer Software-Patente verklagt. Die Klage wurde vor einem Gericht in Virginia, USA, anhängig gemacht. Das Verfahren wurde für die Software AG und weitere Beklagte auf Anordnung des Gerichts ausgesetzt. Das Verfahren wird derzeit nur gegen eine der Beklagten aktiv fortgeführt. Vom Ausgang dieses Verfahrens hängt ab, ob das Verfahren gegen die Software AG fortgesetzt werden wird. Das Gericht hat die Klage im Musterverfahren abgewiesen, die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht hat die Berufung im Januar 2012 abgewiesen. Die Klägerin hat gegen diese Entscheidung weiteres Rechtsmittel eingelegt. Das Verfahren gegen die anderen Beklagten ruht weiterhin.

Im Februar 2012 hat eine sog. Non-practicing Entity (NPE – eine Gesellschaft, die ausschließlich die Verletzung von Patentrechten verfolgt) aus Delaware, USA, beim District Court in Delaware, USA, eine Klage gegen Software AG wegen Verletzung eines ihrer Software-Patente anhängig gemacht. Die NPE hat ähnliche Parallelklagen gegen weitere Beklagte anhängig gemacht. Das Verfahren befindet sich in einem sehr frühen Stadium. Die Verhandlung wird nach derzeitiger Planung im Juni 2014 stattfinden.

Im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IDS Scheer AG sind eine Vielzahl von Spruchverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in denen die Antragsteller eine Erhöhung der Barabfindung und der jährlichen Ausgleichszahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Die Verfahren wurden zu einem Verfahren zusammengefasst. Die erste mündliche Verhandlung fand Ende Februar 2012 ohne Ergebnis statt. Ein neuer Termin wurde bisher nicht festgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der IDS Scheer AG auf die Software AG sind eine Vielzahl von Spruchverfahren beim Landgericht Saarbrücken eingeleitet worden, in denen die Antragsteller die gerichtliche Überprüfung des festgesetzten Umtauschverhältnisses und Korrektur durch bare Zuzahlung anstreben. Die erhobenen Bewertungsrügen hält die Software AG nicht für durchgreifend. Die Verfahren wurden zu einem Verfahren zusammengefasst. Das Verfahren befindet sich in einem frühen Stadium; mündliche Verhandlungen vor dem Gericht haben noch nicht stattgefunden.

Im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsmandats von Herrn Broadbent ist eine Klage von Herrn Broadbent vor dem Landgericht Darmstadt anhängig, die die Gesellschaft für nicht begründet hält. Nach Austausch umfangreicher Schriftsätze fanden im Mai 2012 und September 2012 Beweistermine statt. Der Austausch von Schriftsätzen ist noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum 31. Dezember 2011 berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potentiell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.



### 11 AKTIENOPTIENSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer zum 30. September 2012 bestehenden aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 164–167 unseres Geschäftsberichts für 2011.

Die unter dem Management Incentive Plan 2011 (MIP IV) zugesagten Rechte haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	Anzahl ausstehende Rechte	Ausübungspreis je Recht  (in EUR)	Restlaufzeit  (in Jahren)	Aggregierter innerer Wert  (in TEUR)
<b>Bestand per 31.12.2011</b>	<b>5.596.667</b>	<b>41,34</b>	<b>9,5</b>	<b>0</b>
Zugesagt	542.000	41,34		
Verfallen	-750.500	41,34		
<b>Bestand per 30.09.2012</b>	<b>5.388.167</b>	<b>41,34</b>	<b>8,75</b>	<b>0</b>

Die unter dem Management Incentive Plan 2007 (MIP III) gewährten Rechte haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	Anzahl ausstehende Rechte	Ausübungspreis je Recht  (in EUR)	Restlaufzeit  (in Jahren)	Aggregierter innerer Wert  (in TEUR)
<b>Bestand per 31.12.2011</b>	<b>1.961.400</b>	<b>24,12</b>	<b>4,5</b>	<b>8.709</b>
Ausgeübt	19.000	24,12		
<b>Bestand per 30.09.2012</b>	<b>1.942.400</b>	<b>24,12</b>	<b>3,75</b>	<b>7.575</b>

Alle zum 30. September 2012 noch ausstehenden Rechte aus dem MIP III Programm sind ausübbar. Da für diese Rechte keine Verpflichtung zum Barausgleich besteht, werden diese Rechte gemäß IFRS 2 weiterhin als Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Dementsprechend besteht zum 30. September 2012 keine Rückstellung für Rechte aus dem MIP III Programm.

**12 BESCHÄFTIGTE**

Am 30. September 2012 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiteranzahl (d.h. Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30.09.2012	30.09.2011
Wartung und Service	2.791	2.899
Vertrieb und Marketing	1.048	1.030
Forschung und Entwicklung	891	840
Verwaltung	735	733
	<b>5.465</b>	<b>5.502</b>

Am Bilanzstichtag 30. September 2012 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.618 Mitarbeiter (Vj. 5.629) im Konzern beschäftigt.

**13 VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN**

Im Aufsichtsrat sowie im Vorstand gab es zwischen dem 1. Januar und dem 30. September 2012 keine Veränderungen.

**14 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Es gab für den Zwischenbericht keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2012 und vor der Freigabe des Zwischenberichts.

**Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung**

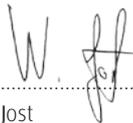
Der Vorstand der Software AG hat den Konzernzwischenabschluss am 2. November 2012 genehmigt.

Darmstadt, den 2. November 2012

Software AG



.....  
K.-H. Streibich



.....  
Dr. W. Jost



.....  
A. Zinnhardt

# FINANZKALENDER

**2013**

29. Januar 2013	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal 2012 und Gesamtjahr 2012 (IFRS, nicht testiert)
25. April 2013	Vorläufiges Ergebnis erstes Quartal 2013 (IFRS, nicht testiert)
03. Mai 2013	Hauptversammlung
25. Juli 2013	Vorläufiges Ergebnis zweites Quartal 2013 und 1. Halbjahr 2013 (IFRS, nicht testiert)
24. Oktober 2013	Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2013 und 9 Monate 2013 (IFRS, nicht testiert)

**Copyright**

© 2012 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

#### **Software AG**

Corporate Communications  
Uhlandstraße 12  
64297 Darmstadt  
Deutschland

Tel. +49 61 51-92-0  
Fax +49 61 51-92-1191  
[press@softwareag.com](mailto:press@softwareag.com)

## KONTAKT

### **SOFTWARE AG**

Unternehmenszentrale  
Uhlandstraße 12  
64297 Darmstadt  
Deutschland

Tel. +49 61 51-92-0  
Fax +49 61 51-92-1191  
[www.softwareag.com](http://www.softwareag.com)

